

RATINGBERICHT

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG

Nachhaltigkeit Lebensversicherer
Beschlussfassung im Juni 2024

Rating

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG

Joseph-Scherer-Straße 3

44139 Dortmund

Tel.: 0231 135-0

E-Mail: info@signal-iduna.de



Assekurata beurteilt die Nachhaltigkeit der **SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG** (im Folgenden als Signal Iduna Leben bezeichnet) derzeit mit **AA+ (sehr gut)**.

Das Urteil entspricht einer Verbesserung von AA (sehr gut) auf AA+ (sehr gut).

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Gewichtung	Bewertung
Rahmenwerk	20%	sehr gut
Geschäftsbetrieb	20%	sehr gut
Produktmanagement/Risikotransfer	40%	sehr gut
Kapitalanlage	20%	sehr gut
Gesamtrating		AA+ (sehr gut)

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Nachhaltigkeitsposition eines Unternehmens in ihrer Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft oder durch eine Änderung der individuellen Risikoexposition hervorgerufen werden. Darüber hinaus können übergreifende Faktoren, insbesondere ein folgenschwerer Reputationsverlust, massive Rechtsverstöße oder eine Nichterfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten oder des gesamten Ratings führen.

Die Ergebnisse der einzelnen Teilqualitäten sind nachfolgend ausgeführt. Der dargestellte Erfüllungsgrad der Einzelkriterien bezieht sich auf die Bewertungsanforderungen gemäß der zugrundeliegenden Rating-Methodik.*

* Hinweis: Sofern im vorliegenden Bericht Begriffe wie Mitarbeiter, Kunden, Kapitalanleger o. ä. verwendet werden, dient dies keiner Geschlechterzuordnung, sondern ausschließlich dem Lesefluss.

Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Signal Iduna Leben umfasst satzungsgemäß das In- und Ausland. Faktisch beschränkt sich das Geschäftsgebiet auf die Bundesrepublik Deutschland.

Konzernstruktur

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, bildet zusammen mit der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, und der SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund, den Gleichordnungskonzern SIGNAL IDUNA Gruppe. Die drei Versicherungsvereine halten jeweils Anteile an der SIGNAL IDUNA Holding AG (als Zwischenholding in der Form einer Versicherungs-Holding), die wiederum eine 100%ige Beteiligung an der Signal Iduna Lebensversicherung AG hält.

Kundengruppen

Das Produktangebot der Signal Iduna Leben richtet sich an Privat- und Firmenkunden. Die historisch gewachsene Kernzielgruppe der Signal Iduna bilden die Kunden aus Handwerk, Handel und Gewerbe. Darüber hinaus ist die Signal Iduna auf Angestellte und Beamte des öffentlichen Dienstes sowie auf Arbeitnehmer ausgerichtet.

Geschäftsgegenstand

Gemäß ihrer Satzung ist der Geschäftsgegenstand des Unternehmens der Betrieb von (fondsgebundenen) Lebensversicherungen und Kapitalisierungsgeschäften sowie die Vermittlung von Versicherungs-, Bauspar-, Investment- und anderen Geschäften, die mit dem Versicherungsgeschäft in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft wurde erst im Januar 2022 gegründet, so dass aktuell Berufsunfähigkeits-,

Grundfähigkeits-, Risikoleben- und private Rentenversicherungen angeboten werden. Einen besonderen Fokus setzt die Signal Iduna Leben auf ein digitales und nachhaltiges Produktangebot. Das Produktportfolio soll künftig noch erweitert werden.

Vertrieb

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt im Wesentlichen über den Ausschließlichkeitsvertrieb der SIGNAL IDUNA Gruppe. Daneben verkauft die Signal Iduna Leben ihre Produkte auch über Versicherungsmakler, Finanzdienstleister und Mehrfirmenvertreter.

Größe

Gemessen an den Prämieinnahmen gehört die Signal Iduna Leben als Einzelgesellschaft mit verdienten Bruttobeiträgen von 124,4 Mio. Euro (2023) noch zu den kleinen Lebensversicherungsunternehmen in Deutschland. Aufgrund der Neugründung ist mit einem deutlichen Prämienwachstum zu rechnen.

Personal

Die Mitarbeitenden der Gesellschaft sind nicht direkt bei der Signal Iduna Leben, sondern auf Ebene der Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit (Obergesellschaften) angestellt. Insgesamt waren während des letzten Geschäftsjahres durchschnittlich 11.044 Personen bei der SIGNAL IDUNA Gruppe beschäftigt.

Vorstand

Dr. Sven Grönewäller, Daniel-Alexander Windt

Aufsichtsrat

Clemens Vatter (Vorsitzender)

Teilqualität Rahmenwerk

Rahmenwerk	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Strategie	25%	sehr gut	
Organisation	25%	exzellent	
Kommunikation	30%	sehr gut	
Datenmanagement und Qualitätssicherung	20%	gut	
Rahmenwerk gesamt	20%	sehr gut	

In der Teilqualität **Rahmenwerk** bewertet Assekurata den übergreifenden Nachhaltigkeitsrahmen für die anderen Teilqualitäten mitsamt der strategischen, organisatorischen und kommunikativen Gesamtausrichtung eines Unternehmens. Die Signal Iduna Leben erreicht hier insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Strategie** prüft Assekurata, beginnend mit der Wesentlichkeitsanalyse, den Entstehungsweg einzelner strategischer Maßnahmen und deren konsistente Übersetzung in konkrete Nachhaltigkeitsziele.

Im Rahmen der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) führt die Signal Iduna Gruppe (nachfolgend auch kurz: Signal Iduna) eine neue Wesentlichkeitsanalyse durch. Der Prozess besteht aus vier Phasen und folgt einer strukturierten Vorgehensweise. Im ersten Schritt wird die gesamte Wertschöpfungskette analysiert, einschließlich aller damit verbundenen Aktivitäten. Im zweiten Schritt identifiziert und bewertet das Unternehmen die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen. Im Anschluss sollen die Ergebnisse durch externe Stakeholder validiert werden. Assekurata bewertet das strukturierte Vorgehen positiv, merkt jedoch an, dass wichtige externe Stakeholdergruppen wie Kunden, Lieferanten und Dienstleister nicht direkt konsultiert werden. Die Fachabteilungen haben aber im Rahmen der Workshops auch die Perspektiven dieser Stakeholder berücksichtigt. Im abschließenden Schritt werden die materiellen Themen bestimmt.

Die Signal Iduna hat sich bei der Entwicklung Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stark an den Sustainable Development Goals (SDGs) orientiert und sieben zentrale Handlungsfelder definiert, beispielsweise den aktiven Klima- und Ressourcenschutz und die langfristige Kapitalanlage. Die Struktur der Nachhaltigkeitsstrategie ist dabei klar und nachvollziehbar. Positiv hervorzuheben

ist die Anpassung der Strategie, einschließlich des Handlungsprogramms, im Jahr 2024. Innerhalb der Handlungsfelder hat die Signal Iduna konkrete kurz-, mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele definiert. Diese wurden im Vergleich zum Vorjahr weiter konkretisiert und verstärkt mit Fristen und Messgrößen versehen. In diesem Zusammenhang bewertet Assekurata insbesondere die Erstellung von Roadmaps mit ausgewiesenen Entwicklungspfaden auf einer langfristigen Zeitachse sehr positiv. In einigen Handlungsfeldern zeigt die Strategie der Signal Iduna ein besonders hohes Ambitionsniveau, beispielsweise im Zielbild der Klimaneutralität der Kapitalanlagen bis 2040. Hier ist auch die geplante Entwicklung eines Klimatransitionsplans lobenswert, der unter anderem kurz- und mittelfristige Ziele für die Dekarbonisierung der Kapitalanlagen festlegt. Das aktuelle Projekt zum Auf- und Ausbau eines ESG-Kennzahlenkataloges könnte die Messbarkeit der Ziele zukünftig noch weiter verbessern.

In der Kategorie **Organisation** untersucht Assekurata, inwieweit sich die bestehenden Strukturen und Prozesse für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung eignen und von einer angemessenen personellen Ressourcenausstattung getragen werden.

Einen hohen Durchdringungsgrad in der Organisation erreicht die Signal Iduna im Wesentlichen durch zwei institutionalisierte Gremien. Zum einen trifft sich monatlich und anlassbezogen das ESG-Kernteam, welches Mitarbeiter aus allen Ressorts einbezieht, die dort wiederum als Multiplikatoren wirken. Die Leitung des ESG-Kernteam wurde personell ausgebaut, so dass nun drei Vollzeitstellen ausschließlich für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Unternehmen geschaffen wurden, was bei der Bewertung positiv ins Gewicht fällt. Außerdem wird die Leitung des ESG-Kernteam von weiteren Experten unterstützt, unter anderem in den Bereichen Kommunikation und Umweltdatenmanagement. Die Leitung des ESG-

Kernteam und themenbezogen auch weitere Mitglieder sind zugleich Teil des Nachhaltigkeitskomitees. Dieses Komitee, dem auch der Vorstandsvorsitzende, der Finanzvorstand, der Vertriebsvorstand und der Vorstand Leben angehören, trifft sich vierteljährlich. Dabei überwacht es unter anderem die Erreichung der strategischen Ziele, reagiert auf regulatorische Anforderungen und setzt weitere nachhaltigkeitsbezogene Handlungsschwerpunkte. Die enge organisatorische Einbindung des Vorstands spricht für eine hohe Nachhaltigkeitsverantwortung in der Unternehmensführung. Alle Vorstandsmitglieder setzen sich aktiv für die nachhaltige Entwicklung in ihren jeweiligen Ressorts ein. Die fachliche Qualifizierung des operativen Nachhaltigkeitsmanagements stellt die Signal Iduna insbesondere durch externen Input aus Verbandsarbeit und Initiativen sicher. Darüber hinaus können die Beschäftigten auf interne Weiterbildungsangebote zu Nachhaltigkeitsthemen zurückgreifen.

Die **Kommunikation** wird sowohl in ihrer unternehmensinternen Wirkung (Commitment & Kultur) als auch hinsichtlich der Außendarstellung des Unternehmens im Hinblick auf eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und ein glaubwürdiges Marketing beurteilt.

Die Voraussetzungen für ein ausgeprägtes Commitment im Unternehmen schafft die Signal Iduna zum einen über eine intensive Mitarbeitersensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen. Dabei setzt das Unternehmen beispielsweise auf Workshops für Auszubildende, interne und externe Vorträge oder Aktionstage zu Nachhaltigkeitsthemen.

In der externen Kommunikation bildet der Nachhaltigkeitsbericht des Konzerns ein zentrales Informationsmedium. Zur Erfüllung der Pflichten aus dem CSR-Richtlinienumsetzungsgesetzes (CSR-RUG) veröffentlicht die Signal Iduna zusätzlich einen nicht-finanziellen Bericht. Dieser ist an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) angelehnt, aber nicht vollständig danach erstellt. Beide Berichte stehen auf der Website zum Download zur Verfügung. Ergänzt wird das Informationsangebot der Signal Iduna durch eine

strukturierte und gut aufbereitete Website zum Thema Nachhaltigkeit. Allerdings könnte die Kommunikation zu einzelnen Handlungsfeldern dort klarer und spezifischer sein. Die künftige Bewertung in diesem Bereich wird stark von der Umsetzung der neuen Berichterstattungsanforderungen aus der CSRD abhängen. Zur nachhaltigen Kapitalanlagepolitik finden sich auf der Internetseite und in der Berichterstattung umfangreiche Informationen. Assekurata bewertet auch die hohe Transparenz der produktbezogenen Nachhaltigkeitsaspekte in den Marketingunterlagen als sehr kundenfreundlich, sowohl auf Tarif- als auch auf Fondsebene.

Im Bereich **Datenmanagement und Qualitätssicherung** beleuchtet Assekurata, wie systematisch und vollständig das Unternehmen relevante Nachhaltigkeitsdaten zur Steuerung und Nachverfolgung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele erfasst, aufbereitet und kontrolliert. Die Qualitätssicherung über Audits, Testate oder Zertifizierungen wird hier ebenfalls berücksichtigt.

Die Signal Iduna baut ihr ESG-Datenmanagement im Zuge der Entwicklung der Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen sowie der Vorbereitung auf das CSRD-Reporting systematisch aus. Die Datenerfassung erfolgt bereits auf einem fortgeschrittenen Level. Hervorzuheben ist das laufende Projekt zur Erstellung eines ESG-Kennzahlenkataloges, mit der sowohl die zukünftige CSRD-Berichterstattung als auch die Steuerung nach Nachhaltigkeitszielen erleichtert werden soll. Zukünftig wird die Signal Iduna zudem für jeden Meilenstein innerhalb der Nachhaltigkeits-Roadmap einen Steckbrief entwickeln. Mithilfe einer Ampel-Logik soll dieser Auskunft über den aktuellen Zielerreichungsgrad des Vorhabens geben und frühzeitig Handlungsbedarfe signalisieren. Assekurata bewertet auch das Nachhaltigkeitscontrolling der Signal Iduna im aktuellen Marktumfeld als fortgeschritten. Positiv hervorzuheben sind zudem die internen Qualitätssicherungsmaßnahmen, beispielsweise durch das Risikocontrolling in der Kapitalanlage, welches die Investments auf die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien prüft.

Teilqualität Geschäftsbetrieb

Geschäftsbetrieb	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Environmental	40%	gut	
Social	40%	sehr gut	
Governance	20%	sehr gut	
Geschäftsbetrieb gesamt	20%	sehr gut	

In der Teilqualität **Geschäftsbetrieb** bewertet Assekurata das Agieren des Rating-Objektes in Richtung Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Im Fokus steht hier das Versicherungsunternehmen mitsamt seiner Infrastruktur und den eingesetzten Ressourcen an seinem/n Standort/en, seinen Lieferketten sowie gegenüber seinen Mitarbeitern. Assekurata bewertet die Teilqualität Geschäftsbetrieb bei der Signal Iduna Leben insgesamt mit **sehr gut** (Vorjahr: gut).

Der Themenbereich **Environmental** erfasst den Umgang eines Unternehmens mit Ressourcen, Treibhausgasemissionen und weiteren potenziellen Umweltbelastungen anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.

Übergreifend wirkt sich bei der Signal Iduna wie bereits im Vorjahr die qualitativ hochwertige Kennzahlenerfassung positiv auf das Ergebnis des Themenbereichs aus. So werden zum Beispiel die Angestellten im Außendienst in die Klimabilanz einbezogen. Die direkten Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) aus Scope 1 fielen mit 1.119,77 kg CO₂e pro Vollzeitäquivalent (FTE) im Geschäftsjahr 2023 im Marktvergleich hoch aus. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 (756,03 kg CO₂e/FTE) sind diese angestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Erhöhung der Zieltemperatur in der Hauptverwaltung in Dortmund von 19 auf 21 Grad zurückzuführen. Positiv bewertet Assekurata, dass die Emissionen aus mobiler Verbrennung (Fuhrpark) innerhalb von Scope 1 hingegen gesunken sind. Das klimafreundliche Mobilitätsverhalten der Belegschaft zeigt sich auch in den indirekten Scope 3 THG-Emissionen. So sind die Emissionen aus Geschäftsreisen von 139,54 kg CO₂e/FTE (2022) auf 91,49 kg CO₂e/FTE (2023) gesunken. Dies lässt sich besonders an der Verkehrsmittelwahl verdeutlichen: Von 2019 bis 2023 ist die Zahl der per Flug zurückgelegten Kilometer um 67 % zurückgegangen, die der Bahnkilometer lediglich um ca. 25 %. Bei gleichzeitiger Reduktion der Geschäftsreisen setzt die Signal Iduna somit

verstärkt auf die Bahn als Transportmittel. Insgesamt gelang es der Signal Iduna in den vergangenen vier Jahren, die Scope 3 THG-Emissionen sukzessive zu senken. Mit 1.637,86 kg CO₂e/FTE liegt die Kennzahl jedoch immer noch im oberen Bereich des Marktes. Die noch lückenhafte Datenerfassung im Bereich Scope 3 bei vielen Versicherern relativiert diese Einschätzung etwas.

Zukünftig sollen die THG-Emissionen der Signal Iduna weiter sinken. Dazu dient auch der bereits angesprochene Klimatransitionsplan. Daneben hat das Unternehmen bereits zahlreiche Maßnahmen geplant, wobei insbesondere der starke Fokus auf den Vertrieb hervorzuheben ist. Während das Konzept der nachhaltigen Agentur bereits in der Vergangenheit entwickelt wurde, plant die Signal Iduna ein nachhaltiges Mobilitätskonzept sowie ein Benchmarking nach Klimazielen. Assekurata begrüßt, dass die CO₂-Bilanz der Signal Iduna von ClimatePartner als externer Instanz erstellt und geprüft wird, was qualitätssichernd wirkt. Die bilanzierten Emissionen der Signal Iduna Leben kompensiert das Unternehmen über Aufforstungsprojekte, die über Climate Partner vermittelt werden.

Im Bereich des Ressourcenmanagements gelang es der Signal Iduna, ihren Papierverbrauch in den vergangenen Jahren bis 2022 auf 95,3 kg/FTE zu reduzieren. Im Jahr 2023 stieg der Papierverbrauch jedoch aufgrund außerordentlicher Tarifeinführungen und damit verbundenem Print-Material wieder auf 120,5 kg/FTE an, was leicht über dem Marktdurchschnitt liegt. Assekurata beobachtet die umfangreichen Maßnahmen zur Digitalisierung bei der Signal Iduna und die steigenden Dunkelverarbeitungsquoten. Ausgehend vom Zielbild eines nachhaltigen und digitalen Lebensversicherers der Signal Iduna Leben erwartet Assekurata jedoch in Zukunft einen weiteren Rückgang der Kennzahl. Positiv bewertet Assekurata, dass der Recyclinganteil deutlich von 67 % im Vorjahr auf 94 % angestiegen ist. Das Abfallaufkommen konnte im Vergleich zum Vorjahr

deutlich gesenkt werden. An dieser Stelle bewertet Assekurata zudem positiv, dass aussortierte Laptops von einem externen Partner aufgewertet und so wiederverwendet werden.

Bei Ausschreibungen (z. B. für Möbel, Fuhrpark, Energie, Reinigung, Entsorgung, etc.) greift die Signal Iduna auf ein eigenes Lieferanten-Scoringssystem zurück. Hierin sind ökologische und soziale Mindestanforderungen verankert. Das Scoring bewertet die Lieferanten und Dienstleister auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien und wird in die Angebotsbewertung mit einbezogen. Bei Soll/Ist-Abweichungen wird im ersten Schritt der Dialog gesucht. Darüber hinaus identifiziert Assekurata die Förderung der Biodiversität an den Unternehmensstandorten als eine Stärke der Signal Iduna. Das Unternehmen hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die biologische Vielfalt zu unterstützen. So hält die Signal Iduna beispielsweise an den Standorten Dortmund und Hamburg insgesamt 26 Bienenvölker, kooperiert mit einer Biologin bei der Betreuung beider Standorte und bindet die Mitarbeiter aktiv in die insektenfreundliche Umgestaltung der Außengelände ein.

Im Themenfeld **Social** beurteilt Assekurata den Versicherer hinsichtlich seiner unternehmerischen Sozialverantwortung sowohl intern als auch nach außen gerichtet.

Die Signal Iduna hat 2023 eine Stelle für eine Diversitätsbeauftragte geschaffen und eine Diversitätsstrategie entwickelt. Diese zielt darauf ab, die Präsenz von Frauen in Führungsposition zu erhöhen, umfasst aber auch andere Bereiche der Diversität wie Alter, soziale Herkunft, ethnische Herkunft und Nationalität, körperliche und geistige Fähigkeiten, Religion & Weltanschauung und sexuelle Orientierung. Im Rahmen dessen wurden bereits diverse Maßnahmen durchgeführt, beispielsweise „Unconscious-Bias-Schulungen“ zum Abbau von Vorurteilen sowie Key Notes zu verschiedenen Themen der Diversität. Weitergehende Maßnahmen werden im Rahmen der Strategieumsetzung geplant. Die Signal Iduna zeigt ein deutliches Bewusstsein für das Thema Diversität, welches sich neben der Diversitätsstrategie auch durch die Initiative #wirfürvielfalt manifestiert.

Das Arbeitsumfeld der Signal Iduna überzeugt durch ein hervorragendes betriebliches Gesundheitsmanagement, das sowohl vor Ort als auch virtuell die

physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden fördert. Darüber hinaus bietet die Signal Iduna viele flexible Arbeitsmodelle an, darunter mobiles Arbeiten innerhalb von Deutschland und geteilte Führung. Neben verschiedenen Ausbildungsberufen bietet die Signal Iduna auch ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten, das zusätzlich Hochschulkooperationen und eine moderne Karriereberatung und -planung einschließt. Assekurata bewertet positiv, dass die im Jahr 2022 noch unterdurchschnittliche Anzahl der Weiterbildungsstunden von 13,20 Stunden/Mitarbeiter 2023 auf 19,25 angestiegen ist. Das Zusammenspiel einer überdurchschnittlich langen Betriebszugehörigkeit und einer geringen Fluktuationsquote lässt Rückschlüsse auf eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit zu. Dies wird durch die Ergebnisse der jährlich durchgeführten Mitarbeiterbefragung bestätigt.

Im Bereich Corporate Citizenship zeigt die Signal Iduna ein angemessenes finanzielles Engagement in einer Vielzahl von (insbesondere regionalen) Vereinen und Aktionen. Beispielhaft verleiht die Signal Iduna gemeinsam mit der Handwerkskammer Hamburg seit 1987 alle zwei Jahre den Umwelt- und Gesundheitspreis. Zusätzlich unterstützt Signal Iduna das Engagement der Belegschaft, indem das Unternehmen grundsätzlich jede Spende, die von den Mitarbeitenden geleistet wird, verdoppelt.

Die Prüfaspekte zur **Governance** umfassen insbesondere die Themen Vergütungspolitik, Compliance und Datenschutz.

Aus Sicht von Assekurata erfüllt die Signal Iduna im Bereich Governance hohe Qualitätsstandards. Die Durchführung einer Gender-Pay-Gap-Analyse ist ein wichtiger Schritt, um mögliche strukturelle Vergütungsunterschiede zwischen Männern und Frauen zu identifizieren und darauf basierend gezielte Maßnahmen umzusetzen. Die variablen Vergütungsanteile sind relativ gering und werden sowohl an individuelle als auch an Unternehmensziele gebunden. Bei der Auswahl der Ziele legt die Signal Iduna Wert darauf, keine Anreize zu setzen, die zu negativen Auswirkungen führen könnten. Assekurata empfiehlt jedoch, zukünftig ökologische und/oder soziale Ziele in die variable Vergütung einzubeziehen, um deren Relevanz auch in den Vergütungsstrukturen widerzuspiegeln.

Teilqualität Produktmanagement/Risikotransfer

Produktmanagement/Risikotransfer	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Produktausgestaltung	50%	sehr gut		
Vertrieb und Kundenservice	24%	exzellent		
Produktentwicklungsprozess	16%	sehr gut		
Risikomanagement	10%	gut		
Produktmanagement/Risikotransfer gesamt	40%	sehr gut		

In der Teilqualität **Produktmanagement/Risikotransfer** betrachtet Assekurata bei Lebensversicherern die Ausgestaltung von Nachhaltigkeitsmerkmalen in den Produkten und die Kommunikation dieser Eigenschaften gegenüber Vertrieb und Endkunden. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit ein Versicherer Nachhaltigkeitsthemen systematisch in seinem Produktentwicklungsprozess berücksichtigt und wie er mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht, die sich auf die Produkte und die zugrunde liegende Versicherungstechnik auswirken können. Die Signal Iduna Leben erreicht in dieser Teilqualität insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Produktausgestaltung** wird insbesondere bei fondsgebundenen Rentenversicherungsprodukten geprüft, ob das Angebot nachhaltiger Fonds über eine entsprechende Investmentbreite und -tiefe verfügt. Zur Einordnung der Geschäftsrelevanz berücksichtigt Assekurata dabei auch die tatsächlichen Neugeschäfts- und Bestandsanteile der Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien enthalten.

Die Signal Iduna Leben bietet im Neugeschäft im Rahmen der freien Fondsanlage mittlerweile 66 Fonds an, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Dies ist eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr. Das Hauptprodukt ist die fondsgebundene Rentenversicherung „Signal Iduna Global Garant Invest“ (SIGGI). Zudem hat die Signal Iduna Leben im Januar 2024 mit dem „SI Pur Invest“ einen fondsgebundenen Tarif ohne Garantien eingeführt. Die Fondspalette ist nach verschiedenen Anlagekategorien wie Aktien- und Rentenfonds sowie ETFs strukturiert. Hauptsächlich werden Fonds gemäß Artikel 8 der Transparenz-Verordnung (TVO) angeboten, während zehn Fonds den noch strengeren Anforderungen nach Artikel 9 TVO entsprechen. Zusätzlich umfasst das Angebot auch nachhaltigkeitsbezogene Themenfonds wie Gesundheit, Umwelt, Wasser und erneuerbare Energien.

Die Signal Iduna Leben stellt insgesamt einen sehr hohen Anspruch an die Qualität der Fonds hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitskriterien, was durch verschiedene Fondsratings bestätigt wird und sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert hat. Die Angebotsbreite und -tiefe der Fonds mit Nachhaltigkeitskriterien hat sich durch die Erweiterung der Fondspalette im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Zugleich ist die finanzielle Performance der nachhaltigen Fonds leicht gesunken. Assekurata empfiehlt für die Zukunft ein laufendes Monitoring der gewachsenen Fondspalette zur Gewährleistung einer hohen Nachhaltigkeitsqualität sowie einer guten finanziellen Performance der Fonds.

Neben dem Fondsangebot prüft Assekurata bei Biometrie- und Risikoversicherungen, ob z. B. Leistungen der Gesundheitsvorsorge oder der Prävention angeboten werden. Auch ein etwaiges Fördern von nachhaltigem Verhalten beim Versicherten wird hierbei berücksichtigt.

Als einen richtigen Schritt in diese Richtung betrachtet Assekurata, dass über den Service der „memoresa“ für Risikolebensversicherungskunden der Signal Iduna Leben optional die Möglichkeit einer digitalen Nachlassverwaltung besteht. Positiv und konsequent sieht Assekurata auch die geplante weitere Stärkung der biometrischen Produkte mit nachhaltigen Produktmerkmalen. Potenzial zur Weiterentwicklung bietet aus Sicht von Assekurata dabei ein stärkerer Fokus auf Präventionsmaßnahmen, z. B. über Stressbewältigungs- oder Fitness-Kurse im Rahmen der Berufsunfähigkeitsversicherung.

Bei der Überprüfung des Detailkriteriums **Vertrieb und Kundenservice** zielt Assekurata unter anderem auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Beratungsprozess, das Angebot an Vertriebsschulungen sowie den aktiven Kundendialog zu Nachhaltigkeitsthemen ab.

Mit Blick auf die Produktberatung im Vertrieb ist die Signal Iduna Leben nach Einschätzung von Assekurata exzellent aufgestellt. Durch den Ausbau der nachhaltigen Schulungsangebote werden neben den regulatorisch vorgegeben Inhalten alle Vermittler zusätzlich ein Grundlagenwissen zur nachhaltigen Beratung, den Produkten, sowie der Agentur- und Konzernausrichtung erhalten. Durch modulare Bausteine können Agenturen ergänzend eine vertiefende Expertise aufbauen. Durch dieses Konzept ist aus Sicht von Assekurata ein stringentes und einheitliches Schulen aller Stakeholder sichergestellt.

Im Rahmen des Beratungsgesprächs erfolgt die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen durch Vorgabe von bestimmten Schwellenwerten für die Anteile nachhaltiger Investments als kundenfreundliche Orientierungshilfe. Zudem ist die Kooperation mit einem Start-Up zur Nachhaltigkeitspräferenzabfrage in diesem Kontext hervorzuheben, die es der Signal Iduna Leben ermöglicht, ein detailliertes Nachhaltigkeitsprofil der Kunden zu erstellen. Außerdem bewertet Assekurata positiv, dass das Unternehmen im Rahmen des Beschwerdemanagements den Beschwerdegrund „Nachhaltigkeit“ im Auswahlfeld integriert hat. Dadurch wird es einfacher, mögliche ESG-Fehlberatungen zu identifizieren.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Vertrieb innerhalb des Nachhaltigkeitsengagements der Signal Iduna Leben im Vergleich zu anderen Versicherern stark im Fokus liegt. Dies wirkt sich nicht nur innerhalb dieses Kriteriums positiv auf das Rating aus, sondern auch an den zuvor angesprochenen Stellen in den Teilqualitäten Rahmenwerk und Geschäftsbetrieb.

Der **Produktentwicklungsprozess** (PEP) wird von Assekurata als homogener und in sich geschlossener Prozess mit den Detailkriterien Situationsanalyse, Ideengewinnungsprozess, produktstrategische Umsetzung und Produktreview überprüft. Insbesondere sollten in den PEP die Erfahrungen einfließen, die ein Anbieter hinsichtlich der Nachhaltigkeitswünsche und -verhaltensmuster seiner Kunden einholt, um die eigene Produktausrichtung daran zu messen und bedarfsweise zu adjustieren.

Der PEP der Signal Iduna Leben verfügt aus Sicht von Assekurata insgesamt über eine sehr gute Struktur für

zukünftige Produktentwicklungen, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Insbesondere hat sich der Teilprozess „produktstrategische Umsetzung“ innerhalb des PEP signifikant verbessert. Dies wurde erreicht, indem das Rollenkonzept zur Nachhaltigkeit weiter verfeinert, gestärkt und ausgebaut wurde. So wurde beispielsweise die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen in den jeweiligen Squads auf die Product Owner übertragen. Dies führt aus Sicht von Assekurata zu einer agileren Vorgehensweise und kürzeren Entscheidungswegen.

Mit Blick auf das versicherungstechnische **Risikomanagement** sollte ein Unternehmen die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf seine Versicherungstechnik untersuchen. Als Bewertungsgrundlage dienen hierbei insbesondere die ORSA-Berichte und weitere Dokumente aus dem internen Risikomanagement. Identifizierte, materielle Klimarisiken sollten dabei mit einer ausreichend großen Bandbreite von Stresstests oder Szenarioanalysen untersucht werden. Daran anknüpfend sollte eine große Bandbreite möglicher Ergebnisse betrachtet werden, vor allem bei langfristigen Szenarien.

Assekurata bewertet das versicherungstechnische Risikomanagement der Signal Iduna Leben in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken positiv. Die Risiken werden systematisch im ORSA-Bericht erfasst und ihr Einfluss auf versicherungstechnischer Ebene geprüft. Da der Einfluss derzeit als gering eingestuft wird, hat dies bisher keine Auswirkungen auf die Produktkalkulation.

Im Rahmen des Own Solvency and Risk Assessment (ORSA) 2023 (Berechnungsgrundlage 2022) wurden zwei langfristige Klimawandelszenarien berechnet. Die Signal Iduna Leben betrachtet dabei die beiden NGFS-Szenarien „Delayed Transition“ und „Current Policies“. Aufgrund des erwarteten geringen Einflusses berechnet das Unternehmen im ORSA-Prozess 2023 noch nicht die Auswirkungen physischer Klimarisiken auf das Versicherungsportfolio. Für den ORSA-Prozess 2024 (Berechnungsgrundlage 2023) plant die Gesellschaft jedoch die Quantifizierung physischer Risiken sowie die Betrachtung weiterer NGFS-Szenarien. Assekurata begrüßt diesen klaren Weiterentwicklungsplan. Die Signal Iduna Leben ist im versicherungstechnischen Risikomanagement von Nachhaltigkeitsrisiken nach Einschätzung von Assekurata gut aufgestellt.

Teilqualität Kapitalanlage

Kapitalanlage	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Organisationen und Initiativen	5%	sehr gut		
Anlagekriterien	45%	sehr gut		
Bestandsmanagement	25%	exzellent		
Asset Manager	15%	sehr gut		
Risikomanagement	10%	sehr gut		
Kapitalanlage gesamt	20%	sehr gut		

In der Teilqualität **Kapitalanlage** untersucht Assekurata, inwieweit ein Versicherungsunternehmen mit seinem Kapitalanlagemanagement und seinen Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte positiv einwirkt und wie es dabei mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht. Die Signal Iduna Leben schneidet in dieser Teilqualität insgesamt **sehr gut** ab.

Im Prüfpunkt **Organisationen und Initiativen** werden vorhandene Mitgliedschaften und Initiativen des Versicherers im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt. Dabei wird auch geprüft, welche Rollen und Aktivitäten mit der Partizipation verbunden sind.

Die Signal Iduna Leben profitiert in diesem Rating von einer sehr guten Bewertung der Organisationen und Initiativen. Die Signal Iduna hat im März 2021 die Principles for Responsible Investment (PRI) und im März 2022 die Principles for Sustainable Insurance (PSI) unterzeichnet. Dadurch und setzt sich das Unternehmen für die Anwendung von nachhaltigen Anlagekriterien ein.

Als institutionelle Kapitalanleger können Versicherungsunternehmen mit ihren Investitionsentscheidungen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte nehmen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf Umweltthemen, sondern auch auf soziale Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wie streng ein Versicherer hier vorgeht und welche Instrumente er dazu einsetzt, bewertet Assekurata durch eine detaillierte Untersuchung der **Anlagekriterien**.

In der Kapitalanlage legt die Signal Iduna Leben großen Wert darauf, die Finanzierung der Wirtschaftstransformation zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens zu unterstützen. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen Anlagekriterien entwickelt, darunter

geschäftsfeldbasierte Ausschlüsse für Investitionen in Unternehmen, die sich besonders (aber nicht ausschließlich) auf den Klimaschutz konzentrieren. Im Zuge dessen werden Nachhaltigkeitsaspekte durch strenge Ausschlusskriterien (ohne relevante Mindestumsatzschwellen) für Investitionen in Öl, Kohleförderung, Kohleverstromung, Atomkraft, geächtete Waffen, systematische Verletzung von Menschenrechten inklusive Kinderarbeit und Spekulationsgeschäfte in Rohstoffen und Nahrungsmittel adressiert. Zu Beginn des Jahres 2024 hat die Signal Iduna Leben ihre bestehenden Ausschlusskriterien um Verstöße gegen den UN Global Compact, die OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte erweitert. Darüber hinaus wurden schon frühzeitig Investitionen in energieintensive Branchen und Erdgas als Schwerpunktthemen aufgenommen. Beispiele für diese Branchen sind Chemie, Transport, Bergbau, Kreuzfahrttouristik und die Herstellung von Zement. So werden Investitionen in diesen Branchen anhand verschiedener Nachhaltigkeitsindikatoren und der EU-Taxonomie eingehend geprüft und erfordern eine Einzelfallentscheidung. Gaskraftwerke wurden mit Blick auf die EU-Taxonomie als Übergangstechnologie betrachtet, sofern sie langfristig mit Wasserstoff oder Biogas betrieben werden können. Investitionen in Staaten sowie öffentliche Emittenten spielen für die Kapitalanlage der Signal Iduna Leben derzeit nur eine untergeordnete Rolle. Die Gesellschaft setzt in diesem Segment weniger auf Ausschlusskriterien, sondern priorisiert Green Bonds, nachhaltige Projekte aus der EU sowie Anleihen von europäischen Staaten mit einem gut bewerteten Climate Change Performance Index.

Daneben setzt die Signal Iduna Leben auf einen systematischen ESG-Integration-Ansatz für verschiedene Anlageklassen. So berücksichtigt die Gesellschaft bei

Investitionen in Unternehmen neben finanziellen Informationen unter anderem ein von der Signal Iduna Asset Management (SIAM) entwickeltes Scoring-Modell. Dieses aus Sicht von Assekurata sehr fortschrittliche Instrument bezieht neben reinen ESG-Ratings eine Vielzahl weiterer Kennzahlen ein, was eine intensive Auseinandersetzung der Asset Manager mit den Investments ermöglicht. Positiv ist zudem die gezielte Einflussnahme auf Nachhaltigkeitsziele im Rahmen des Impact Investings einzustufen. Es ist festzuhalten, dass ein beträchtlicher Teil des Portfolios der Signal Iduna Leben in Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien investiert wurde. Diese Projekte wurden nach eingehender Prüfung durch die Signal Iduna Leben als taxonomiekonform bewertet. Aus der Perspektive von Assekurata hat das entwickelte „Drei-Säulen-Modell“ zur nachhaltigen Ausrichtung der Kapitalanlage in diesem Kontext einen positiven Einfluss.

Im Prüfungspunkt **Bestandsmanagement** beleuchtet Assekurata, inwieweit das Unternehmen die Nachhaltigkeitskriterien in der Neuanlage auf seine bereits bestehenden Investments anwendet. Dabei wird auch analysiert, wie häufig diese überprüft werden und wie hoch der Anteil des überprüften Bestands ausfällt. Zudem sollte ein Versicherer bestrebt sein, den Nachhaltigkeitsgrad seines Portfolios (z. B. über den CO₂-Fußabdruck) bestimmen zu können und dann regelmäßige Analysen dazu durchführen. Die ESG-Ratingstruktur des Bestandes wird ebenfalls betrachtet.

Die ESG-Kriterien gelten sowohl für den Bestand als auch für die Neuanlage. Zukünftig sollen auch alle Assetklassen in die Ermittlung des Carbon Footprint einbezogen werden, wobei für börsennotierte Unternehmen entsprechende Daten des Datenanbieters MSCI genutzt werden. Obwohl die Signal Iduna Leben derzeit nicht in den Immobilienbereich investiert, verfügt die Gruppe bereits über einen ausgereiften Prozess zur CO₂-Bilanzierung von Immobilien, der durch die HANSAINVEST Real Assets (HIRA) umgesetzt wird. Dabei werden auch Dekarbonisierungspfade und Benchmarkings berücksichtigt. Im Bestandsmanagement der Signal Iduna Leben fällt daneben positiv ins Gewicht, dass das Unternehmen für den Bestand ein angestrebtes ESG-Ratingniveau nach MSCI von „AA“ definiert hat.

Die Anwendung und Einhaltung der formalen Nachhaltigkeitskriterien müssen in der operativen

Anlagepraxis die **Asset Manager** sicherstellen. Neben der Steuerung, Kompetenzförderung und Kontrolle der eigenen Asset Manager bezieht Assekurata bei Fremdmandaten auch den Auswahl- und Dialogprozess des Versicherers hinsichtlich der Nachhaltigkeit von externen Asset Managern in die Betrachtung ein.

Bislang gibt es bei der Signal Iduna Leben keine externen Mandate und es sind auch keine geplant, weshalb sich Bewertungsanforderungen nur auf interne Asset Manager beziehen. Jede Investition der Signal Iduna Leben wird vom Risikocontrolling unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten geprüft. Dabei wird sichergestellt, dass eine Nachhaltigkeitsanalyse in die Entscheidungsprozesse integriert ist. Aufgrund der noch überschaubaren Größe des Bestandes erscheinen Einzelprüfungen gut umsetzbar. Bei Unklarheiten oder speziellen Fragestellungen erfolgt eine Abstimmung innerhalb des Kapitalanlagebereichs. Das Unternehmen stärkt die erforderlichen Kompetenzen im Bereich Kapitalanlage für ein professionelles Nachhaltigkeitsmanagement durch externe Dienstleister, interne Schulungen der eigenen Portfoliomanager sowie die Teilnahme an externen Veranstaltungen von Branchenverbänden.

Der Aspekt **Risikomanagement** im Bereich der Kapitalanlagen umfasst die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Durchführung von Stresstests und Analysen zu identifizierten Klimarisiken sowie die Entwicklung geeigneter quantitativer Analysen.

Grundsätzlich gelten die Ausführungen zum Risikomanagement und den Szenarioberechnungen im Kontext Versicherungstechnik (vgl. vorheriges Kapitel) auch für das Kapitalanlageportfolio, sodass die Signal Iduna Leben an dieser Stelle professionell aufgestellt ist. Auf Seiten der Kapitalanlage ist zudem positiv hervorzuheben, dass die Signal Iduna Leben im ORSA-Prozess 2023 die verschiedenen Sektoren ihrer Investments bereits differenziert betrachtet und unterschiedliche Skalierungsfaktoren verwenden. Die geplante Quantifizierung transitorischer Risiken in der Kapitalanlage auf Basis von Informationen auf Einzeltitelebene bewertet Assekurata positiv. Derzeit wird ein neues Instrument zur Risikoinventur implementiert, welches eine differenziertere Erfassung der Nachhaltigkeitsaspekte aller Risiken des Unternehmens ermöglicht.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Nachhaltigkeitsrating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Signal Iduna Lebensversicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings mit Stand von Januar 2024 (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeits-rating/>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Sicht der Stakeholder, insbesondere Kunden und Vermittler, zentrale Anforderungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens darstellen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- **Rahmenwerk**
Welche Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele verfolgt ein Unternehmen und welchen Reifegrad hat seine Organisation und Kommunikation?
- **Geschäftsbetrieb**
Wie nachhaltig agiert ein Unternehmen an seinem/n Standort/en hinsichtlich verschiedener ESG-Kriterien? ESG steht für Environmental (umweltfreundlich), Social (sozial) und Governance (gute Unternehmensführung).
- **Produktmanagement/Risikotransfer**
Wie nachhaltig ist das Produktangebot eines Unternehmens und wie ist der Nachhaltigkeitsdialog mit Kunden und Vertrieb ausgeprägt?
- **Kapitalanlage**
Wie nachhaltig sind die Neuanlagen und der Bestand an Kapitalanlagen eines Unternehmens und welchen Anlagerahmen legt es zugrunde?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Analyse auf Basis interner Unterlagen (z. B. Richtlinien, Kontrollberichte, Strategiepapiere) sowie ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und den operativen Verantwortlichen im Nachhaltigkeitsmanagement und den jeweiligen Fachbereichen.

Gesamturteil

Die bewerteten Teilqualitäten werden abschließend gemäß ihrem im Assekurata-Ratingverfahren festgelegten Gewicht (siehe Seite 2) in ein Gesamturteil übergeführt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Rating-Komitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kapitalanlage eine besondere Bedeutung. Falls eine Gesellschaft in ihrem Kapitalanlagemanagement diverse sensible Geschäftsbereiche (z. B. Kohle, Menschenrechtsverletzungen) nicht mittels geeigneter Instrumente (Ausschlüsse, Screening, Engagement) adressiert, greift ein sogenannter Durchschlageffekt auf die Teilqualität bzw. das gesamte Rating (vgl. Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings).

Rating-Komitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Rating-Komitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, dem Geschäftsführer oder einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Rating-Komitee prüft und diskutiert den Vorschlag und fasst möglichst einstimmig den endgültigen Beschluss.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala.

Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeitsrating/>) dreizehn Qualitätsurteile von AAA (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ (gut) bewertet sein und sich an der Grenze zu AA (sehr gut) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
AAA	exzellent
AA+	sehr gut
AA	sehr gut
A+	gut
A	gut
BBB+	befriedigend
BBB	befriedigend
BB	ausreichend
B	ausreichend
CCC	mangelhaft
CC	mangelhaft
C	mangelhaft
D	ungenügend

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Signal Iduna Lebensversicherung AG:

Oliver Bentz

Bereichsleiter Nachhaltigkeit
Tel.: 0221 27221-36
Fax: 0221 27221-77
E-Mail: bentz@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Rating-Komitee von Assekurata verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Signal Iduna Lebensversicherung AG aus folgenden Personen zusammen. Es wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Oliver Bentz**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dietrich Ernst**, Kommunikationsberater mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- **Prof. Dr. Estelle Herlyn**, Professorin und wissenschaftliche Leiterin des KompetenzCentrums für nachhaltige Entwicklung an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Düsseldorf
- **Wibke Merbeth**, Partnerin bei einer Beratungsgesellschaft im Bereich Strategy Consulting und Mitglied im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung
- **Dipl.-Kfm. Ewald Stephan**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Kirchlichen Versorgungskasse

- **Dipl.-Kfm. Mathias Warlich**, selbständiger Nachhaltigkeitsmanager, ehemaliger Manager im Underwriting mit CSR-Aufgaben bei einem internationalen Rückversicherer

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwendeten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. der nichtfinanziellen Berichterstattung, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2024 der Signal Iduna Lebensversicherung AG bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl diese Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.